



# GRUNDLAGEN UND PRAXIS

Die Berufsunfähigkeitsversicherung

Philipp Furtwängler

*Grundlagen und Praxis*

Die Berufsunfähigkeitsversicherung

Philipp Furtwängler



# GRUNDLAGEN PRAXIS

## Die Berufsunfähigkeitsversicherung

Philipp Furtwängler



[grundlagen-und-praxis.de](http://grundlagen-und-praxis.de)

## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH Karlsruhe

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags Versicherungswirtschaft GmbH, Karlsruhe. Jegliche unzulässige Nutzung des Werkes berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Bei jeder autorisierten Nutzung des Werkes ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen:

© 2017 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH, Karlsruhe

Jegliche Nutzung ohne die Quellenangabe in der vorstehenden Form berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer.

Beachten Sie bitte stets unseren Aktualisierungsservice auf unserer Homepage unter [vww.de](http://vww.de) → **Service** → **Ergänzungen/Aktualisierungen**. Dort halten wir für Sie wichtige und relevante Änderungen und Ergänzungen zum Download bereit.



### Gleichstellungshinweis

Zur besseren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet.

Illustrationen: Ulrike Götz

Grundlagen und Praxis, Band 012  
Furtwängler: Die Berufsunfähigkeitsversicherung

ISSN 2366-0198

ISBN 978-3-89952-797-1

## Grundlagen und Praxis – Schwieriges einfach erklärt!

Die Reihe *Grundlagen und Praxis* erklärt die wichtigsten Sparten und viele weitere Themen der Versicherungswirtschaft einfach und verständlich.

Alle Bände vermitteln relevantes Basiswissen und zeigen stets Bezüge zu verwandten Versicherungsthemen auf.

Die Autoren visualisieren die wichtigsten Gedanken mit Zeichnungen, in Tabellenform und als Beispiele aus der Praxis. Durch Zusammenfassungen und interessante Kurzinformatik wird die Thematik erlebbar.

Alle unsere Autoren sind Kollegen aus der Branche, die ihre Praxiserfahrung einbringen. Aktuelle Beispiele und Randnotizen festigen das Gelesene und fördern den Wissenstransfer und die Umsetzung in den beruflichen Alltag.

Wir verkomplizieren die Inhalte nicht, sondern suchen immer nach dem verständlichsten Weg, sie unseren Lesern nahezubringen. Unsere Leser sollen durch einen unterhaltsamen und leicht lesbaren Schreibstil motiviert werden, sich in kurzer Zeit Versicherungswissen anzueignen bzw. aufzufrischen.

Die Reihe richtet sich an Mitarbeiter und Führungskräfte in Versicherungsunternehmen, die sich weiterbilden möchten, aber auch an Quereinsteiger, die versicherungswirtschaftliche Grundlagen erwerben möchten.



## Vorwort des Autors

Jeder Mensch kann krank werden. Ergebnis ist oft eine dauerhafte Berufsunfähigkeit. Umso wichtiger ist eine gute Beratung. Denn jede Lebenssituation ist anders und erfordert passenden Schutz. Daher sollte sorgfältig geprüft werden, welche Versicherung mit welchem Leistungsumfang sinnvoll ist. Ziel ist die Abwendung von unerwünschten Ereignissen oder Zuständen, gegen die keine anderen Maßnahmen ergriffen werden können. Gleichzeitig ist es wichtig, den Balanceakt zwischen bloßer Angst vor Unwägbarkeiten und dem Schutz vor tatsächlich drohenden Gefahren zu meistern. Zudem sollte dem Wandel in der Arbeitswelt Rechnung getragen werden, da sich das Tempo der Prozesse ständig erhöht. Fällt die eigene Arbeitskraft jedoch aus, ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung in den meisten Konstellationen eine existenzielle Notwendigkeit.

Auch ein „ganz normaler“ Büroangestellter kann vorübergehend oder dauerhaft aus dem Arbeitsleben gerissen werden. Ganz gleich, ob es sich dabei um eine Erschöpfung, eine psychische oder physische Erkrankung handelt: Rund ein Viertel aller Arbeitnehmer kann vor dem normalen Renteneintritt nicht mehr oder nur noch stark eingeschränkt dem Beruf nachgehen. Über die möglichen Konsequenzen denken allerdings die wenigsten nach. Fällt der Hauptverdiener in einer Familie vorzeitig aus, bleibt oft nur die Sozialhilfe. Wer jedoch frühzeitig eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließt, zahlt monatlich deutlich weniger.

Dieses Buch soll das Wissen vermitteln, das notwendig ist, damit der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung gelingt. Zu diesem Zweck wird erläutert, in welcher Hinsicht Angebote variieren können und wie sich diese Unterschiede auf den Leistungsumfang oder die Qualität auswirken können. Denn wer kann schon immer auf vorhandene finanzielle Rücklagen zurückgreifen, wenn regelmäßige Einnahmen aufgrund einer Berufsunfähigkeit plötzlich wegfallen?

Auf die Frage, welche Versicherung für wen besonders gut ist, gibt es ebenso wenig eine klare Antwort wie auf die Frage, wer in welchem Job besonders glücklich werden kann. Hier hilft lediglich eine möglichst umfassende Analyse der aktuellen Lebensumstände. Und das können Spezialisten meist besser als Generalisten.

Göttingen, im März 2017

Philipp Furtwängler

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einfach erklärt!</b> .....	<b>5</b>
<b>Vorwort des Autors.</b> .....	<b>7</b>
<b>1 Warum eine Berufsunfähigkeitsversicherung?</b> .....	<b>13</b>
1.1 Begriff der Berufsunfähigkeitsversicherung .....	21
1.2 Notwendigkeit einer Berufsunfähigkeitsversicherung .	23
1.3 Absicherung der Berufsunfähigkeit .....	25
1.4 Haupt- und Zusatzversicherung .....	29
<b>2 Welche Risiken werden versichert?</b> .....	<b>33</b>
2.1 Leistungen .....	34
2.2 Klauseln .....	36
2.3 Leistungseinschränkende Klauseln .....	36
2.4 Leistungserweiternde Klauseln .....	37
2.5 Dienstunfähigkeitsklausel. ....	37
2.6 Andere häufig verwendete Klauseln .....	38
2.7 Risikoausschlüsse .....	41
2.8 Kosten .....	42
<b>3 Allgemeine Versicherungsbedingungen.</b> .....	<b>45</b>
3.1 Deregulierung und Wettbewerb .....	47
3.2 Versicherungsmathematik .....	48
3.3 Typische allgemeine Bedingungen für eine Berufsunfähigkeitsversicherung .....	48
3.4 Vorläufiger Versicherungsschutz .....	50
3.5 Beginn und Ende des Versicherungsschutzes. ....	50
3.6 Unterbrechung des Versicherungsschutzes. ....	50
3.7 Bezugsberechtigte .....	51
3.8 Auswirkungen der VVG-Reform. ....	52

<b>4</b>	<b>Vertragswahl</b>	<b>55</b>
4.1	Auswahlkriterien	57
4.2	Gesundheitsfragen	62
4.3	Alternativen	67
4.4	Unfallversicherung	68
4.5	Erwerbsunfähigkeitsversicherung	69
4.6	Dread-Disease-Versicherung	70
4.7	Multi-Risk-Versicherung	72
4.8	Grundfähigkeitsversicherung	72
4.9	Funktionsinvaliditätsversicherung	73
4.10	Pflegezusatzversicherung	73
4.11	Tarifwirrwarr	74
4.12	Individueller Zuschnitt	74
4.13	Prioritäten setzen	75
4.14	Komplexe Risiken	76
4.15	Die Rolle der Vermittler	76
4.16	Haftung der Vermittler	79
4.17	Verständlichkeit der Vertragsbedingungen	80
4.18	Vergleichsportale	81
4.19	Ratings und Rankings	81
<b>5</b>	<b>Berufsgruppen</b>	<b>85</b>
5.1	Versicherter Beruf	86
5.2	Berufswechsel	86
5.3	Angestellte	87
5.4	Beamte	88
5.5	Selbstständige, Freiberufler und Unternehmer	90
5.6	Hausfrauen und -männer	92
5.7	Kinder, Studenten und Auszubildende	93
5.8	Frühere Berufe	96

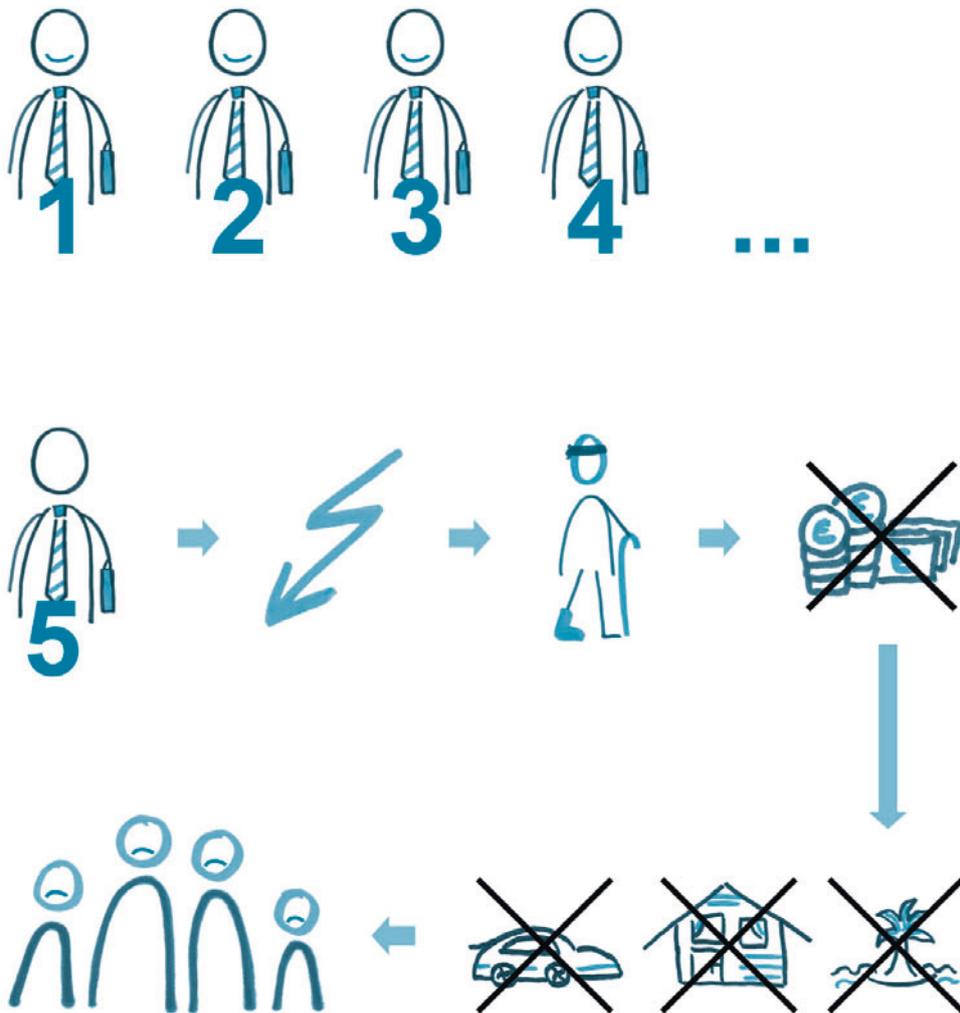
---

<b>6</b>	<b>Leistungsprüfung</b>	<b>99</b>
6.1	Ärztliche Nachweise	102
6.2	Verweisklauseln	104
6.3	Meldefristen	105
6.4	Antragstellung im Leistungsfall	107
6.5	Anzeigepflichtige Umstände	108
6.6	Grad der Berufsunfähigkeit	110
6.7	Gründe für eine Ablehnung	110
6.8	Beweislast	112
6.9	Nachprüfungsverfahren	112
<b>7</b>	<b>Medizinische Aspekte</b>	<b>115</b>
7.1	Gefahren	117
7.2	Krankheiten	122
7.3	Krankheiten des Muskel- und Skelettsystems	124
7.4	Herz-Kreislauf-Probleme und Krebs	126
7.5	Psychische Erkrankungen	127
7.6	Allergien, Asthma und Hobbys	131
7.7	Gutachten	132
7.8	Schweigepflichtentbindung	135
7.9	Rehabilitation	136
<b>8</b>	<b>Rechtliche Aspekte</b>	<b>141</b>
8.1	Vermittlerhaftung	144
8.2	Belehrung bei Antragstellung	148
8.3	Fragerecht der Versicherer	149
8.4	Vorsatz und Arglist	151
8.5	Verbraucherschutz	153
8.6	Fachanwälte	154
8.7	Rechtsschutzversicherungen	156

8.8	Widerrufsrecht . . . . .	156
8.9	Rücktritt, Kündigung und Vertragsänderung . . . . .	158
8.10	Aktuelle Musterbedingungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. . . . .	161
<b>9</b>	<b>Steuerliche Aspekte . . . . .</b>	<b>165</b>
9.1	Staatliche Förderung . . . . .	167
9.2	Steuer- und Sozialversicherungspflicht . . . . .	169
	<b>Linkverzeichnis. . . . .</b>	<b>173</b>
	<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>177</b>

# 1 Warum eine Berufsunfähigkeitsversicherung?

Wenn der Körper oder die Seele nicht mehr mitmachen, entstehen häufig existenzielle **Lebensrisiken**. In Deutschland betrifft dies jeden fünften Arbeitnehmer.



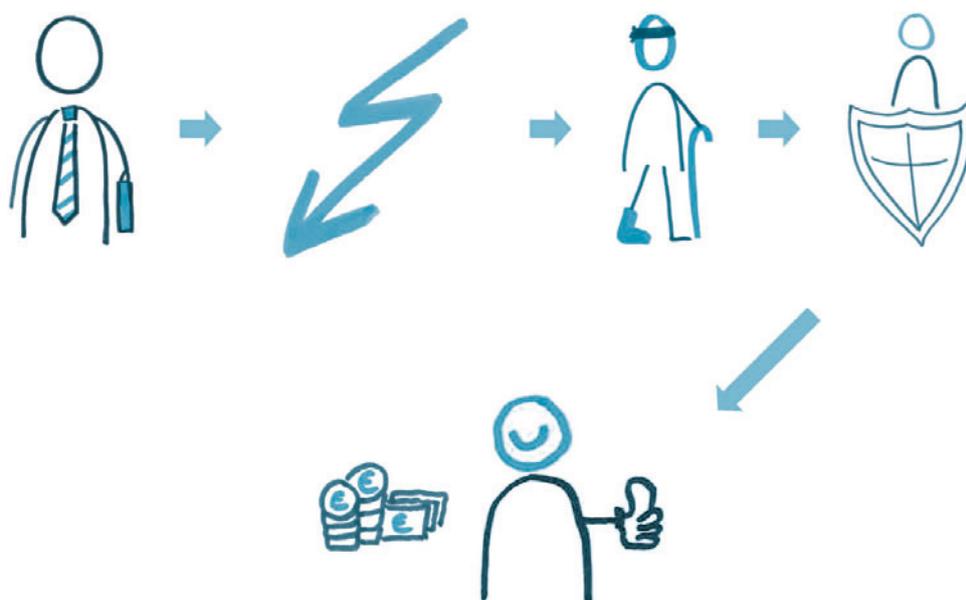
Fällt das Familieneinkommen dauerhaft weg, kann es schnell dramatisch werden – die Ratenzahlungen für das kleine Eigenheim sind dann oft noch das kleinste Problem. Was dem einen zu teuer erscheint, glaubt der andere bereits durch andere **Vorsorgemaßnahmen** im Griff zu haben. Dabei werden die Gründe für Berufsunfähigkeit meist falsch beurteilt und das Risiko durch psychische Erkrankungen unterschätzt. In diesem Zusammenhang wird auch übersehen, wie groß der Verlust der **Lebensqualität** tatsächlich sein kann, wenn es zu dauerhafter Arbeitslosigkeit kommt.

### **Berufsunfähigkeit kann jeden treffen.**

Außerdem verwechseln immer noch viele Menschen die **Unfallversicherung** mit einer Vorsorge gegen Berufsunfähigkeit. Oder sie geben ihr Geld lieber für andere Dinge aus und verlassen sich darauf, dass ihr Partner im Fall der Berufsunfähigkeit für den Unterhalt sorgen wird. Fehlende finanzielle Mittel können ebenfalls einen Hinderungsgrund darstellen. Dabei bietet lediglich die **Berufsunfähigkeitsversicherung** einen wirksamen Schutz zur Vorsorge, denn auch eine irgendwann auszuzahlende **Lebensversicherung** hilft im Fall der Berufsunfähigkeit nicht.



**Eine Berufsunfähigkeitsversicherung bietet den einzig wirksamen Schutz gegen Berufsunfähigkeit.**



Oft mangelt es ganz einfach an Informationen oder Beratung. Manche glauben, sie seien zu jung, andere denken, sie wären zu alt. Dabei ist jeder neunte von Berufsunfähigkeit Betroffene noch unter 40. Und mit zunehmendem Alter steigt auch das Risiko von **Vorerkrankungen**, die den Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung deutlich erschweren oder sogar unmöglich machen. Was fehlt, ist eine stärkere **Sensibilisierung** für dieses Thema. Die Gründe für Berufsunfähigkeit werden zudem oft mit einem Unfall gleichgesetzt. Dabei kommt es oft zu verhängnisvollen **Fehleinschätzungen**, wenn Menschen glauben, dass sie wahrscheinlich nie berufsunfähig werden, weil sie keine körperlich anstrengende Tätigkeit ausüben.

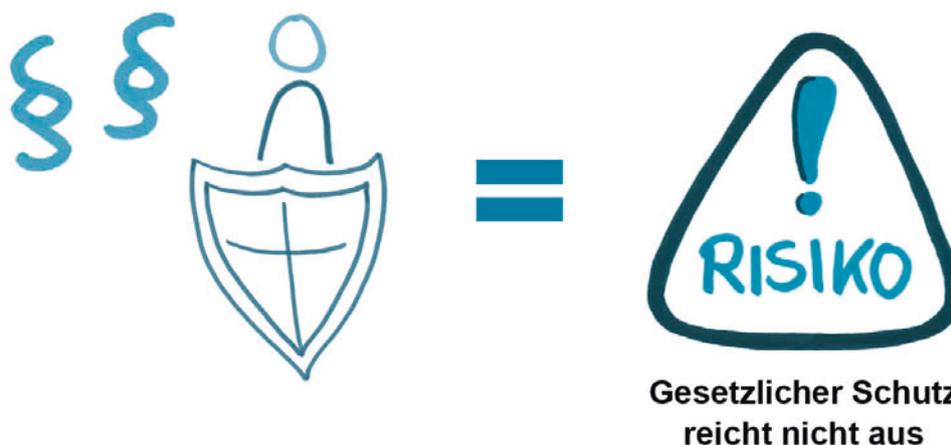
Falsche Informationen führen jedoch meist zu irrigen Annahmen. Diese verhindern wiederum einen wirksamen Schutz vor dem Risiko der Berufsunfähigkeit. Dabei reicht manchmal schon eine Allergie aus, um in eine existenzbedrohende Situation zu geraten. Folge ist dann nicht nur der Verlust von Lebensqualität, sondern manchmal auch der **soziale Abstieg**. Eine Berufsunfähigkeitsrente der gesetzlichen Rentenversicherung können jedoch nur noch Versicherte erhalten, die vor dem 2. Januar 1961 geboren sind. Denn die Berufsunfähigkeitsrente für Neurentner wurde durch das am 1. Januar 2001 in Kraft getretene **Gesetz zur Reform der Renten** wegen verminderter Erwerbsfähigkeit faktisch abgeschafft. Daher reicht der gesetzliche Schutz

### Hinweis

Verwechseln sie Berufsunfähigkeit nicht mit einem Leben im Rollstuhl.

für den Fall einer Berufsunfähigkeit oft nicht aus – und das, obwohl die staatliche **Erwerbsminderungsrente** bei Bezug einer privaten Berufsunfähigkeitsversicherung nicht gekürzt wird.

**Der gesetzliche Schutz reicht im Fall einer Berufsunfähigkeit meist nicht aus.**



In Zeiten, in denen Vorsorge meist nur noch durch Konsumverzicht möglich und die persönliche Betroffenheit vollkommen unterschätzt wird, mangelt es daher oft an wirksamer Absicherung vor den finanziellen Folgen einer Berufsunfähigkeit. Kommt es zu einer schweren **Krankheit**, **Invalidität** oder **Pflegebedürftigkeit**, klaffen gewaltige Lücken beim Einkommensersatz. Gleichzeitig werden die staatlichen Sozial-Etats immer weiter gekürzt und selbst Menschen mit einer dünnen Krankenakte bekommen keine Berufsunfähigkeitsversicherung, weil sie dem „falschen“ Beruf nachgehen.

### Hinweis

Für manche Berufsgruppen ist ein Versicherungsschutz unerschwinglich.

Obwohl jeder vierte Arbeitnehmer im Laufe seines Berufslebens seine Erwerbstätigkeit stark einschränken oder ganz aufgeben muss, wird das Risiko der Berufsunfähigkeit nach

wie vor von den meisten Erwerbstätigen unterschätzt. Außerdem ist die Definition des Begriffs der Berufsunfähigkeit für viele Versicherte nicht nachvollziehbar. Kommt es dann zum **Leistungsfall**, geht es in erster Linie um funktionierende Prozesse, verlässliche Ansprechpartner, Fairness, Transparenz und Erreichbarkeit auf Seiten der Versicherer. Diese stehen häufig als „Leistungsverweigerer“ im Rampenlicht der Medien – ganz gleich, wie gut die

Kennzahlen in Bezug auf die Prozess- und Leistungsquoten tatsächlich sind. Geht es um die eigene Existenz, entscheidet jedoch gerade das Mehr an Leistung. Umso wichtiger ist es, schon in jungen Jahren mit der Absicherung zu beginnen.

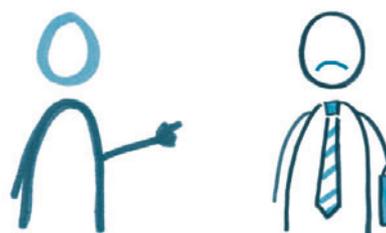
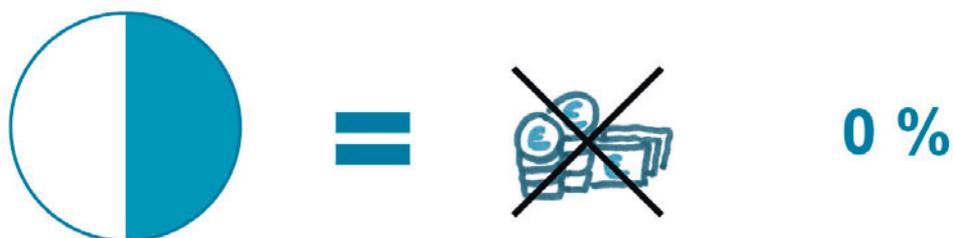
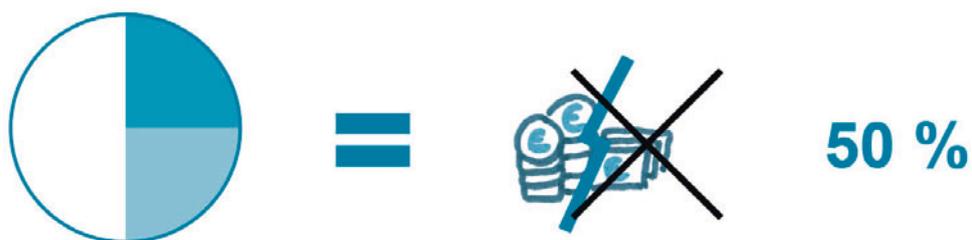
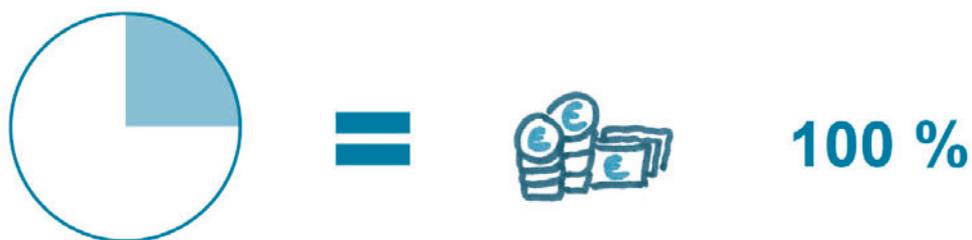
**Die besten Chancen für einen bezahlbaren Tarif bieten Berufsunfähigkeitsversicherungen, die bereits nach der Ausbildung oder während des Studiums abgeschlossen werden.**

Doch auch für eine vernünftige Leistungsregulierung gibt es eine Untergrenze, denn um eine gute Leistung bieten zu können, darf auch ein Versicherer nicht zu billig kalkulieren. Die einzige echte Alternative zur Berufsunfähigkeitsversicherung ist immer noch die **Erwerbsunfähigkeitsversicherung**. Während bei der Berufsunfähigkeitsversicherung das Hauptaugenmerk auf die Frage gelegt wird, ob man seinen Beruf noch ausüben kann, wird dort untersucht, ob man überhaupt noch einer Erwerbstätigkeit nachgehen kann. Und Hauptursache für eine Berufsunfähigkeit ist in neun von zehn Fällen eine **Krankheit** – kein Unfall. Wer konkret von Berufsunfähigkeit betroffen und somit in seiner Existenz bedroht wird, muss sich auf seine Versicherung verlassen können. Jeder Leistungsfall erfordert schnelle und unkomplizierte Hilfe.

Im Berufsleben lauern zahlreiche Gefahren, von denen die meisten Menschen nichts wissen wollen oder die ihnen schlicht und ergreifend gar nicht bewusst sind.

### Hinweis

Kompliziert wird es im Kleingedruckten.



**Muss eine andere  
Tätigkeit ausüben**

So sind allein die **Fehlzeiten** aufgrund von Depressionen zwischen dem Jahr 2000 und 2013 um fast 70 % gestiegen. Dies hat zur Folge, dass immer mehr Arbeitnehmer ihren Job ganz aufgeben müssen. Doch die volle staatliche Erwerbsminderungsrente erhält nur, wer aus gesundheitlichen Gründen weniger als drei Stunden täglich arbeiten kann. Wer noch zwischen drei und sechs Stunden täglich arbeiten kann, bekommt sogar nur die halbe Erwerbsminderungsrente. Noch härter trifft es all diejenigen, die nach dem 1. Januar 1961 geboren wurden, da sie im Fall einer